Limburger Anzeiger

zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

timburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Geideint täglich

at Cabushus ber Conn- und Feierings. Bu Enbe feber Mode eine Beilage. pend Minicefafeplan fe und Snivefinesien. Menbletenber um bie Sabretmenbe.

Berantwortl. Rebatteur 3. Buhl, Drud und Berlag bon Morig Bagner, Sa. Schlind'ider Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Lahn.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Baungapreis : 1 Rart so Big. Cimrachungagabühr ib 2fg. bie Sgefpaltene Carmendgelle aber beren Raum. Reflamen bie 91 mm breite Beitzeile 35 Blg. Rabatt wird wur bei Wiederhelungen gewährt.

Mr. 104.

Gernipred-Uniding Dr. 82.

Donnerstag, den 4. Mai 1916.

Fernipred-Unidlug Dr. 82.

79. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

Mut Grund des § 3 Biffer 2 letter Abfat der Ber-ng, betreffend die Ausführung des Fischereigesetes im rungsbezirt Wiesbaden vom 23. Juli 1886 (G. S. 37), gestatte ich hiermit, mahrend der diesjährigen bis 9. Juni, abends 6 Uhr, dauernden Frühjahrsichonzeit dentlich auger an den ohnehin freigegebenen Tagen Montag morgen 6 Uhr bis Donnerstag morgen 6 Uhr an den Tagen von Tonnerstag morgen 6 Uhr bis estag morgen 6 Uhr die Fischerei in Rhein, Lahn, Main in der Ridda zu betreiben. Biesbaden, ben 11. April 1916. Der Regierungsprasibent.

Betrifft: Sparfamleit im Bapierverbrand. Infolge des Krieges find die Beftande verschiedener feffe, die bei der Serftellung von Bapier vermenbet nien, fnapp geworden. Wir ersuchen deshalb, mit größier mese auf Sparsamseit im Papierverbrauch hinzuwirten. labei find nachstehende Gesichtspunkte zu beachten:

1. Ausfertigungen.

1. Grundsählich sollte im amtlichen Schriftwechsel nicht

er Bapier verwendet werben, als bie jeweilige Berfugung, meinung, Raffenanweisung uiw. erfordert. Deshalb find gu unenfactiften berartiger Schriftstude, die den Umfang eines den Bogens nicht übersteigen, in der Regel halbe Bogen n Sogengrobe 26,5 42 Gber 33×42 Zentimeter ju verden wie dies auch int laufmannischen Bertehr üblich ift. Bei Beifügungen und Schreiben an Beborben, die auf die wie Geite eines halben Bogens hinüberreichen, ift rechts

rima 11/2 Bentimeter breiter Seftrand frei gu laffen. dung wie zu 1 halbe oder viertel Bogen zu verwenden, ind bei diesen sit, falls die zweite Seite in Anspruch genumen wird, 'rechts ein 11/2 Zentimeter breiter Heftrand mplassen. 2. 3n Umbrudberfügungen find unter berfelben Boraus-

Bei einkitigen Umbrudverfügungen, Die in einer Mufcon 260 Stud und mehr herzustellen sind, empfiehlt ift, die für die Druderei bestimmte Ausfertigung zweimit berfiellen zu lassen, um die Arbeit der Druderei zu er-

II. Deffentliche Befanntmachungen.

I. Die Ueberichrift "Befanntmachung" oder "Deffentliche belatztmachung" zu ben amtlichen Anzeigen ufw. ist entbehr-ie es empfiehlt sich dafür bei langeren Beröffentlichungen, and andere, den Gegenstand, um den es sich handelt, näher ingelichnende turze Ueberschrift abzudruden.
2. Auf eine leicht verständliche und knappe Fassung ist

ett ju legen. Ueberfluffiges und Gelbftverftanbliches ift u veröffentlichen. Es sind also u. a. wegzulassen:
a) nichtsjagende Eingänge, z. B.:
Es wird hiermit öffentlich bekanntgemacht, daß....,

b) entbehrliche Uebergange, 3. B.: Im übrigen nehme ich Beranlaffung, noch besonders darauf hinzuweisen, bak ufw.,

Borftebendes wird hiermit gur allgemeinen Renntnis

Derartige Gelugbemerfungen find bisher namentlich bann dt, wenn ein Ministerialerlaß ufm. in ben Regierungsusblattern ober in ben Tageszeitungen amtlich veröffent-Durbe. Gie find aber ebenfo entbehrlich, wie 3. B. ber ab: "Abidrift zur Renntnis und Beachtung" oder der mert: "Geselhen", der vielfach auch auf solche Abdrude Ministerialerlassen usw. gesetzt wird, die keiner beson-Musführungsanweisung bedürfen, und die nur gur Mitng (b. h. zur Absendung) an die nachgeordneten Beborben at erforderlichen Angahl gleich mit überfandt werben.
3. Bur Raumersparnis in ben Befanntmachungen fiehlt es fid, Einrudungen des Wortlauts und Abfahe, itgend angangig ift, ju vermeiben und ferner folde Borte uim. gesperrt ober fett bruden gu laffen, ervorzuheben besondere Beranlassung vorliegt. Die Gebitellen ber Zeitungen werben bei Uebersendung der bertigungen von amtlichen Befanntmachungen zu erfuchen biele, genau wie oorgeschrieben, einzuruden, insbesonmr bie Worte gesperrt zu bruden, die burch einfaches unitreiden, und nur solche Worte fett zu druden, die durch aliges Unterftreichen gesennzeichnet find, weil andernble zwiel berechneten Einrudungsgebühren abgesetzt wer-

Die Orts- und Zeitangabe ift jedenfalls in einer Zeile untuden; der Monat fann durch eine Zahl ausgedrüdt

Bei allen burch die Breffe veröffentlichten Befanntde allen burch bie Britveroffentlichung einer Behörden ift bie Mitveröffentlichung einer nsunteridrift bes oder ber die Beborbe vertretenben amien, eines Aftengeichens ufw. entbehrlich.

III. Regierungs-Mmisblatt.

er beim h der di eraufen afür an

Ginida Gi

arijai mus

r Bol

Bielfach werben aus anderen amtlichen Blattern (3. bem Armee-Berordnungsblatt) Befanntmachungen bie nur fur einen verschwindend fleinen Rreis ber amisblatts Bert haben. Dies ift zu vermeiben. meilen wurde es genugen, auf eine Beröffentlichung, de in them anderen amilicen Blatt oder im Buchhandel er-

ichienen ift, hinguweisen, ftatt fie wortlich im Amtsblatt ober in emer Conberbeilage bagu abgubruden.

3. Mande Befanntmachungen ber Berwaltungsbehörden werden mehreremal hintereinander im Amtsbiatt abgebrudt, 3. B. Befanntmachungen über abzuhaltende Brufungstermine,

über Remontenantaufe, Rontrollversammlungen ufm. Die Amtsblatiftelle bat baffir zu forgen, daß berartige Belanntmachungen nur einmal in das Amtsblatt aufgenom-men werden. Gelbitverständlich bezieht fich dies nicht auf gerichtliche Befanntmachungen und folde Befanntmachungen der Berwaltungsbehörden, beren mehrmalige Beröffent-lichung gesehlich vorgeschrieben ift, wie 3. B. die Befanntmachungen ber Rentenbanten über ausgelofte Rentenbriefe.

4. Die Amtsblattitelle hat darauf zu achten, daß bei Bernellung des Amtsblatts, des öffentlichen Anzeigers und der Sonderbeilage jum öffentlichen Anzeiger größere unbedrudte Buifchenraume und Geiten möglichft und unbedrudte Biertelbogen unter allen Umftanden vermieben werben.

Berlin, 20, 3, 1916.

Der Minifter ber öffentlichen Arbeiten. Der Minifter fur Sandel und Gewerbe.

Der Minifter ber geiftlichen und Unterrichts-Angelegenheiten. Der Minister für Landwirtschaft, Diomanen und Forsten. Der Finanzminister. Der Minister bes Innern.

Den Bolizeiverwaltungen und Ortspolizeibehörben bes Rreifes gur geft. Beachtung. Limburg, ben 5. 4. 1916.

Der Landrat.

Der aus Mitteln bes Reichs und Staates begrundete Rriegsausichuß für Erfatfutter, Berlin 28 10, Matthaifird-Rriegsausschuß für Ersaksutter, Berlin B 10, Matthätirchsitraße 10, hat u. a. die Serstellung von sogen. Strohfrastsund vermag die Bältte des in den Rationen gereichten Körnerstufters zu ersehen. Bisher sind 280 Eisenbahnwagen abzeilefert, und nach der Mitte April ersolgenden Indetriedschung sämtlicher Fabrilen werden täglich 40 Waggons erzeugt werden. Eine Störung oder Einstellung des Betriebes würde zu befürchten sein, wenn das als Rohmaterial gebrauchte Stroh nicht in hinreichender Menge zu beschäften wäre. Rach den bereits sesssehenden Ergebnissen der Bestandsaufnahme wird der vorhandene Vorrat die zur nächsten ftandsaufnahme wird ber vorhandene Borrat bis gur nachften Ernte ausreichen, es ericheint aber bringend erwunicht, bas Stroft in möglichft geringem Umfang fur Streuzwede gu verwenden. Reuerdings haben mehrere Landratsamter im Beften aus Anlag ber vom Bundesrat angeordneten Erhebungen über die Seu- und Strohvorrate bas vorhandene Strob, foweit es nicht in ber eigenen Birticaft gebraucht wird, zugunsten der Heeresverwaltung beschlagnahmt und dadurch den Ansauf von Stroh für Zwede der Strohtraftsuttersabrilation unmöglich gemacht. Eure Hochgeboren/Hochwohlgeboren ersuchen wir, die Landräte anzuweisen, auch das für die Strohtraftfuttersabriten bestimmte Stroh, das von der Renneuerringen der den ber Renneuerringen. ber Bezugsvereinigung ber beutschen Landwirte biesen überwielen wird, evenly wie bas ftimmte Strob freizugeben. Wir bemerten bazu, daß ein Teil des Strohfratfutters an die heeresverwaltung geliefert wirb. Die Landrate find ferner barauf hingumeifen, bağ bie Bermenbung von Strob gu Streugweden mit Ruds licht auf die Berforgung des Strohbedarfs ber Armee und

die Futterverforgung foviel als möglich eingeschränft werden

Berlin 2B. 9, ben 6. April 1916.

Leipziger Plat 10. Der Minifter fur Landwirtichaft, Domanen und Forften. Im Auftr.: geg. Graf von Renferlingt. Der Minifter bes Innern.

gez. Drews. Der Rriegsminifter. 3m Auftr.: geg. von Dven.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, die Landwirte in geegnet erscheinender Beise zu verständigen. Limburg, ben 18. April 1916.

Der Borfigenbe des Rreisausichuffes.

Befanntmachung Die Prujung über die Befähigung zum Betriebe des Hufbeschlaggewerbes sindet am 30. Juni 1916 statt.

Melbungen gur Brutung find an herrn Regierungs- und Gebeimer Beterinarrat Beters in Biesbaben, Abelheibftrage Rr. 88, welcher ber Borithende ber Rommiffion ift, ju richten. Der Melbung find beigufugen:

1. Der Geburtsichein,

2. Etwaige Zeugniffe über die erlangte technische Mus-

3. Gine Beideinigung ber Ortspolizeibehörde über ben Aufenthalt mabrend ber brei letten Monate por ber

4. eine Ertlarung barüber, ob und bejahenden Falls wann und wo ber fich Melbende icon einmal erfolgfos einer Sutichmiedeprufung fich unterzogen bat, und wie lange er nach diefem Zeitpuntte - mas burch Zeugniffe nachzuweisen ist, berufsmäßig tätig gewesen ist.
5. die Prüfungsgebühr von 10 Mart nebst 5 Bfg. Bost-

Bei ber Borladung jum Brufungstermin wird den 3n-tereffenten Zeit und Ort ber Brufung mitgeteilt werben. Die Brufungsordnung für Sufichmiebe ift im Regierungs-Amtsblatt von 1904 Geite 496/98 und im Franffurter Amts-

blatt von 1904 Seite 443/44 abgebrudt. Wiesbaben, den 17. April 1916. Der Regierungspräsident.

Beröffentlicht.

Limburg, ben 20. April 1916.

Ter Landrai.

Einlabung.

Sonntag, ben 7. Ded 1. 36., nachmittags 21/2 Uhr, findet bie Frühjahrsversammlung des 7. landwirticaftlichen Bezirtspereins in Limburg, im Gafthaufe "Bur alten Boft" ftatt. Tagesordnung: 1. Rechnungsablage pro 1914 und 1915;

2. Genehmigung bes Boranichlags für bas Jahr 1916;

3. Erganzungswahlen bes Borftanbes;

4. Bortrag bes herrn Domanenpachters Schneiber in Sof Rleeberg über: "Rrieg und fleinbauerliche Lands wirticaft";

5. Antrage und Buniche;

6. Bahl ber Abgeordneten für bie Generalverjammlung des Bereins naffauifcher Land- und Forftwirte. Der ftellvertretenbe Borfigenbe bes 7. landwirtichaftlichen Begirfsvereins:

England vor der allgemeinen Wehrpflicht.

Som weftlichen Kriegsschauplat

Großes Sauptquartier, 3. Dai. (2B. I. B. Amilia.) Rordlid von Dixm ni ben brangen beutiche Abteilungen im Anichlug an einen Feneraberfall in die belgifche Linie

ein und nahmen einige Tugend Leute gefangen. In Gegend des Four de Baris (Argonnen) ftiegen unfere Batrouillen bis über den zweiten frangofifchen Graben por ; fie brachten einige Gefangene gurnd.

Beiberfeits ber Mans ift bie Lage unperanbert. Oberleuinant Freiherr von Althaus ichof über bem Caillettemald fein fechtes feindliches Fluggeng ab. Augerbem ift ein frangöfisches Flugzeng im Luftfampf füblich bes Werfes Thiaumont jum Abiturg gebracht, zwei weitere find burch unjere Abwehrgefdune jublich bes Talou-Rudens beim Gehoft Thionmont, ein fünftes burch Maichinengewehrsener bei Sar-baumont heruntergeholt. Der Führer bes letteren ift tot, ber Benbachter ichwer verlett.

Oberfte Seeresleitung.

Artilleriefampf vor Berdun.

Ber lin, 3. Mai. (IU.) Der Rriegsberichterftatter ber "Teutschen Tageszeitung", Scheuermann, melbet unterm 2.

Mai über bie Rampfe bei Berbun: Die Artillerie hat augenblidlich bas große Wort und an vielen Stellen ift ihre Arbeit ju tagelangem Trommelfeuer gefteigert. Jede Strage ber Frangofen, jebe Untertunft, jeber Schriftbreit Gelanbe liegt im beutiden Feuer. Die Frangofen find genotigt, mit unzulänglicher Beobachtung ein grenzenloses Umland, wo fie uns vermuten tonnen, fortwährend abzustreuen, mabrend wir bie Giderheit haben, bah jeder Chub ben Feind padt. Unfere ichwere Artillerie wir it fürchterlich in den gufammengebrägten Truppenmaffen ber Frangofen. In ben Luften über ben Schlachtlinien finden während bes gangen Tages ununterbrochen Fliegerfampfe ftatt und oft geben gange Fluggeichmaber von beiben Geiten gegeneinanber an.

Die Kriegetoften Belgiene.

Breslau, 3. Mai. (IU.) Aus Amfterdam wird ber "Schlef. 3tg." gemelbet: Wie aus gut unterrichteter Quelle mitgeteilt wird, befragen bie belgischen Rriegsfolten feit Rriegsausbruch bereits 2000 Millionen Franten.

Bon den öftl. Kriegsschanplägen.

Großes Saupiquartier, 3. Dai. (2B. I. B. Amtlid.) Richts neues.

Oberfte Beeresleitung.

Bien, 3. Mai. (2B. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 3. Mai 1916:

Deftlich von Rarancze ichof ein öfterreichifch-ungarifder Rampfflieger ein feindliches Fluggeng ab. Conft nichts von Bedeutung.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Felbmarfchalleutnant.

Sinter Der ruffifden Gront in Der Bufowina.

Czernowit, 2. Mai. (Beni. Frift.) Flüchtlinge aus bem von ben Ruffen in ber Borwoche evaluierten Defterreich-Nowofieliga berichten über Die Buftanbe hinter ber Bulo winger tuffiichen Gront jolgendes: Bor zwei Bochen murbe Die gesamte Zioilbevolferung von Bojan und Lubucgenn Teutului von den ruffifchen Golbaten fortgeführt. Um Diterfonntag murbe auch Die Bevollerung von Defterreich Romofie liga und Gogolina aus ihren Beimen hinter ben Dnjeftr geführt. Die ruffifden Golbaten und aus Rugland berübergelommenes Gefindel haben alles, por allem Getreide und Mobiliar weggenommen. Bor ber Epafuierung wurden alle Epafnierten mit besonderen Rleibern angetan, um fie fenntlich zu machen und leichter gujammenguhalten. Ruffilche Offigiere erflarten, Das fei Die Revande fur Die angeblich abnliche Behandlung ber ruffifden Bevollerung in Ruffifd-Bolen burd die öfterreichlich beutiden Militarbeborben. Die Gluchtlinge ergablten auch, bag bie ruffifden Behorben trog ber Difupation bes Diterreichifden Gebiets Die frubere ofterreicifich-ruffifche Grenze icharf bewachen und ben Bertebr swiften Rugland und bem Offupationsgebiet nicht gestatten. Bahrend Die ruffifche Bermaltung im ruffifden Grenigebiet verichiedene Berwaltungsmagnahmen ergreift, fummert fie fich gar nicht um bas Offupationsgebiet. Steuern werben nicht erhoben, und Anbau- und Erntemagnahmen nicht getroffen, bas Glend ber heimischen Bevollerung überhaupt nicht berüdfichtigt. Die Unficht berricht por, bag Rubland besmegen nichts fur dieje Gebiete tun wolle, weil es bamit rechne, bali Desterreich-Ungarn jeben Moment bieje Gebiete wieber beiegen fonnen. Der blübenbe Sanbelsplag Defterreich Nowosielite, ber im Grenzbandel eine bebeutenbe Rolle ipielte, ift total vernichtet. Gamtliche Sandelsgebaube Bohn und Lagerhaufer find zerftort. Rur bie niedrigen Bauernhaufer find übrig geblieben. Die Rervosität ber ruffifden Truppen fteigt taglich. Bei Offizieren und ben Mannichaften herricht überall Die Anficht por, daß Rugland unbedingt nicht mehr fiegen werbe. Die Friedensfelmfucht ift allgemein febr groß und bie ruffifchen Golbaten verbeblen das nicht.

Sahreofeiern in Gorlice.

Budapeft, 3. Mai. (IU.) In den Rirchen fanben Gestgottesbienfte ftatt. Besonders in den Rarpathenortichaften wird der Tag von Gorlice gefeiert.

Bud ape ft , 3. Mai. (IU.) "As Eit" melbet: Gor-lice hat sich seit bem Borjahr taum verandert. Die Rirche liegt noch in Trummern. Der Ortsgeistliche las eine Meffe in einer Roffirche in ber Rabe. Da ber Blag gu flein mar, fniete bie Menge swijden bem Schutt ber alten Rirde nieber. Seife Gebete itiegen jum Simmel binauf. Sommafiaften langen "Gott erhalte Franz ben Raifer". Bon ben 7000 ehemaligen Bewohnern find bisher 3000 wieder gurudgefebrt. 4000 Menichen find noch obbachtos. Auf bem Sauptplat fleht nicht ein Saus, bas nicht verwuftet mare. In ber Rabe von Gorlice wurde ein Selbengrab für die in der Golacht gefallenen Rrieger bergerichtet, in welchem 500 Golbaten in funftooli ausgeführten Grabern ruben.

Budapejt, 3. Mai. Die Blatter feiern ben Giegestag von Gorlice. Go ichreibt ber "Beiter Llond" nach einer Burbigung ber Baffentaten beim Durchbruch: Der Tag von Gorlice, beffen Jahrung wir heute feiern, ift ber Tag der Biedergeburt ber Monardie und jugleich ber Geburtstag des Fortidritts fünftiger Generationen. Des weiteren ipricht bas Blatt von ber Befreiung vom Alpbrud mostowitifcher Sabgier und britifden Umfturgeiftes.

Deines Bruders Weib.

Original-Romon von S. Courths - Mabler.

22)

Und mabrend bann Bernhard Falfner fich gutig, aber mit wenig Berftanbnis fur ein Rinbergemut, um Rita mubte, wahrend Frau Selene fich nur um Meugerlichfeiten fummerte und Rita herausputte, ohne daß bas Rind das beimliche Bangen por ben falten, flimmernden Mugen verlor, fand Die Heine Baife in ber treuen, gutherzigen Tina eine liebevolle, verftanbige Eröfterin, mit ber fie von bem guten Gerb und von all ihren Lieben plaubern tonnte. Und Tina fand in ihrem ichichten Gemut ben rechten Ion fur Diefes fleine, vereinsamte Berg, bas fich io febr nach Liebe febnte und Diefe Liebe nur bei einer Dienerin fand.

Gerhard hatte fein Baterhaus verlaffen. In den letten Tagen hatte er noch einige Unterredungen mit feinem Bater gehabt, die iich aber nur auf Meuger-lichfeiten bezogen. Der Form balber machte Gerb feinen lichteiten bezogen. Der Form halber machte Gerb feinen Bater mit feinen Butunftsplanen befannt, und ber Bater gab ihm Ratichlage für bie Unlage feines Rapitals.

Aber als fie bann beibe Abidieb nahmen voneinander, ba ichloffen fich die beiben Sanbe boch fefter umeinander als In beiben Bergen quoll es warm empor, und vielleicht hatten fie boch in biefer Stunde bergliche Borte für einander gefunden, wenn nicht Frau Selene bagwijchen getreten mare. Do war die gute, weiche Stimmung auf bei-ben Getten verflogen. Die Sande loften fich und fanten ichlaff berab.

Bon feiner Stiefmutter und Dolf verabichiedete fich Gerb

mit tubler Soflichfeit, wie von fremden Menichen. Bon ber fleinen Rita batte er icon unbemerft Abichied genommen. Mit guten, warmen Borten batte er ihr Rut eingesprochen und fie an Tina verwiesen. Sie hatte ibn fest umflammert und ber fleine, marme Rorper hatte fich feit an ihn geichmiegt.

"Gebit bu nun auch zu den Engeln, guter Gerb?" fragte

"Rein, Rita, ich reife mur in eine andere Stadt."

Der Krieg mit Italien.

Bien, 3. Mai. (B. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 3. Mai 1916:

Die Rampfe im Abamello-Gebiet bauern fort. Bei Riva und im Raum des Col di Lana fam es zu heftigen Artilleriefampfen. Gin italienifder Angriff auf Die Rotwand. Spige wurde abgewiejen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Gelbmarichalleutnant.

Balfanfriegsichanplag.

Großes Saupiquartier, 3. Mai. (2B. I. B. Amtlid.) Richts nenes.

Bien, 3. Mai. (2B. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 3. Mai 1916:

Rube.

Der Stellverfreter bes Chejs des Generalftabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Oberfte Seeresleitung.

Schützengraben in Calonif.

Butareft, 3. Mai. (III.) Das in Galonit ericheinende Blatt "Opinion" melbet: Das Ententeobertommando läßt in Salonit Schützengraben ausheben. In vielen Sanfern feien unterirbifche betonierte Unterfünfte gebaut worben. In unmittelbarer Rabe von Galonit feien Die Ortichaften von Couffengraben gang und gar durchzogen. Ebenfo feien beseitigte Stellungen allenthalben errichtet. Bei ben Bauten mußten griechische Bauern Silfe leiften. Die Magnahmen wurden getroffen, um die Stellungen vor Fliegerangriffen zu schützen.

Die Liga Der griechijden Dffigiere.

Das Athener Diffizierforps hat eine Rundgebung erlaffen, eine fpontane nationale Erffarung, in der es gegen bie bas Gelbitbestimmungsrecht Griechenlands aufs tieffte verlegenden Sandlungen ber Entente, Die in der Armee Des Landes von Beginn an ichmerglich empfunden wurden, energifch und Ional Front macht. Den letten Unitog gab ber Drud, ben bie Entente auf bie Regierung in ber Angelegenheit bes Durchmarides ferbijder Truppen burd Griechenland auszunben luchte. Das Athener Offizierlorps bilbete eine Liga, Die fich bie weitestgebende moralifche Unterftugung ber Regierung im Widerftand gegen die fortgesetten Bedrudungen des Landes durch die Entente jum Biel fest. Die Erflarung der Liga hat an erfter Stelle die Berficherung aufrichtiger Longlitat fur ben Ronig und die Dynaftie. Raturlich ift die Liga ber Entente ein Dorn im Auge, und bie Rachrichten über fie fidern nur langfam burch bie Abiperrung ber Entente. Aber der "Temps" weiß doch ju melben, daß die Diffiziersliga erflart habe, daß fie nicht davor gurudichreden wurde, die außerften Magregein gegen biejenigen gu ergreifen, bie lich gegen Thron und Land verichworen. Gie richtet alle ihre Spige gegen Benijelos, der langft feinen Behl mehr aus feinen antidnnaftifden Reigungen macht. Wie man weiter aus ben frangofifden Blattern entnehmen fann, maren Die Offiziere geneigt, mit ber Iai porzugehen, murben aber durch den Ronig bavon gurudgehalten. Rach Berichten ber griechijden "Bestia" ließ ber Rriegsminister ben Rorpsführern anempfehlen, die Difigiere modten vermeiben, Grund gu ber Annahme zu geben, daß fie fich in Ausübung ihres Amtes in die gegenwärtigen Fragen einmischten. — Die frangofische Breife tonftatiert weiter, daß es infolge des Gingreifens ber Regierung in Athen jeht wieber auf ben Stragen "ruhig" jei, mas beweift, bag bas vorber nicht ber Gall war. Dag Die Lage in Griedenland aber ber Entente ftarte Beforgnis einflogt, beweift folgender Gat in bem "Temps": "Riemand tann indessen bestimmt voraussagen, welche Wendung Die Lage noch nehmen wird." - Jeder aber, selbst ber energischste Gegner bes Eingreifens des Militars in politische Fragen, wird bas Borgeben ber griechijden Difigiere begreiflich finden, die es nicht mehr mit anjeben tonnen, wie England und Franfreich mit ber Burbe und ber Unabhangigfeit Griedenlands Fangball ipielen, Die murbe ein freies Bolt bob nijder behandelt als jest bie Grieden von ber Entente.

Birit bu wiederfommen?"

Richt fo balb, liebes Rind. Aber Tina bleibt bei bir." Rita feufste. Tina ift gut, ich habe fie lieb - aber bich habe ich

viel lieber." Eigentümlich warm wurde ihm ums Berg bei biefer Berficherung

"3d habe bich auch febr, febr lieb, meine fleine Rita, und ich werde immer an dich benten. Es tut mir febr leib, daß ich dich verlaffen muß."

"Go nimm mich boch mit dir, Tina geht auch mit - o bitte, nimm mich mit, bag ich fortfomme von

Tante Selene." Er ftreichelte ihre buntlen Loden. "3ch fann bich nicht mitnehmen, mein armes, fleines Bogelden, habe ja felbit

fein warmes Reft. Er brudte Rita feft an lich, fuste fie und gab fie Tina in die Arme, Die Zeugin Diefer Ggene mar und fich beimlich die Mugen wijchte.

"Tina," sagte ber junge Mann leise, "schreibe mir ab und zu einige Zeilen, wie es Rita geht. Das Kind ist mir so ans Herz gewachsen. Antworten kann ich bir natürlich nicht, es würde auffallen, wenn Briefe von mir bier ins Saus tommen. Du wurdeft nur Unannehmlichfeiten haben. Aber ich werde Corge tragen, bag mich beine Briefe immer erreichen. Schide fie nur immet an meine Tante Sorft

in der Lessingstraße, die sendet sie mir dann sicher zu."

Tina nichte mit feuchten Augen. "Das will ich tun, Herr Gerd, so viel werde ich schon mit Tinte und Feder zusammendringen. Und der liebe Gott behüte Sie, Herr Gerd. Ich will immer vor Ihnen beten, daß es Ihnen recht gut geht."

"Sab Dant, liebe gute Tina. Und du und ich feben uns wieder. Lag mich nur erft einmal mit meinem Studium fertig fein. Und wenn ich einmal etwas fur bich tun fann, dann lag es mich wiffen, borft bu?"

"Ja, ja, herr Gerd, das will ich mir merten. Aber folange ich gejund bin und in Lohn und Brot, folange belfe ich mir icon felbit." - Und nun war Gerb abgereift.

Die bulgarifd rumanifden Begiehungen,

Cofia, 3. Mai. (IU.) Die Berhandlungen gwis ber bulgariiden und ber rumanifden Regierung baben letter Zeit bas Berhaltnis beider Staaten gueinander : Reine gebracht. Die Lage ift nun g eflart. Es fann fa-Bufunft fein Zweifel mehr beiteben, bag bas Berbate beiber Staaten ein gutes ift. Die Ereigniffe in Rums tomen baber mit Optimismus betrachtet werben. Die richt, daß Rumanien, nachdem es betrachtliche Getreibemen verfauft hatte, Die Requierierung von Getreibe, Lebensmit und widtigen Bedarfsartiteln anordnet, wurde bier aufgenommen.

England und die allgemeine Wehrpflicht.

London, 3. Mai. (2B. I. B.) Relbung des Remigen Buros. 3m Unterhause gab Premierminister Asseine Erllärung über die Refrutierungspolitit der Regim und über andere Fragen ab. Er betonte, Die Beratung bas Wehrpflichtgeset ber letten Boche habe gezeigt. ber Borichlag ber Regierung, Die Refrutierung nach und burdguführen, Die Gunit Des Saufes gefunden babe ichlage baber por, bas Saus moge lich unverzuglig allen Geiten ber Frage an Sand ber einzigen Dagunbme idatiigen, die ihm morgen vorgelegt werben folie. G. tonte weiter, bal bie gesamte Behrmacht bes Reid-Wajier und ju Lande feit Beginn bes Rrieges fünf Min onen Mann überichritten habe und ban bie rechterhaltung ber Geeberrichaft burch bie Flotte und Sandelsmarine, jowie die Finangierung der Alliierten ber tifden Refrutierung Grengen fege, Die fur Die anberen b fül renden Ctaaten taum ober überhaupt nicht vorhanden Die Bahl ber Mannichaften, welche ber vollständige Em ber Regierung jugefteben wolle, werde bie gegenwaring fügbare Angabl berjenigen Danner umfaffen, Die aus Induftrie genommen werden tonnten, ohne bas gam Erfüllung feiner anderen Berantwortlichfeiten unfahig machen. Diele Bilidien feien zu einer erfolgreichen Fort rung bes Krieges ebenio weientlich wie bie Aufrechterbalt ber jum Frontbienft feitgesetzten Mannichaftsgabl. fondere Die Erflarungen der Bertreter ber Arbeiterpatie 27. April hatten bie Regierung zu bem Glauben erm baß ber allgemeine Bunich bestehe, die ganze Angelegen ein für allemal zu erledigen. Er hoffe, baß ber Cam zu biesem Ziele führen werbe. Asquith wandte sin gegen die Ariliter ber Regierung und erinnerte bas baran, bag Bitt und ber Bergog von Bellington am abend bet Golacht von Calamanca genau benielben titen ausgesehl gewesen feien. Geine Antwort an Die Rr gehe bahin, bah Bretumer und Gehier auch begangen p feien, ber Anteil bes britifden Reichs an ber gemein Sache ber Alliierten beständig gewachsen fei und beständig Monat zu Monat machie. Auch glaube er, bag die Lam Millierten gu Baffer und gu Lande niemals beffer ger fei als in bem gegenwärtigen Mugenblid.

Gren, der frante Dlann.

Saag, 3. Dai. (IU.) Reuter melbet: Minifter ift feit einigen Tagen trant. Er ift nicht in ber Lage, fein! idafte gu perfeben.

Die Mandefrage.

Die in ber leuten Beit beichleunigte Befeftigung ber Mm infeln durch Rugland, auf die "Aftonblader" in einer von auffebenerregenden Auffaben bingewielen bat, bild Die ichwebriche Breife immer mehr "Stocholm Dogi-ichreibt, wer biefe Infelgruppe beherricht, beherricht tatiff bas Bottmifche Deer Gin befestigtes Mand bedeute icharfe Drohung gegen Roreland. "Grensta Dagblatet" bet fich gegen eine Meufierung von "Dagens Rubeter" Commeben ein von ben Großmachten garantiertes Berie babe, ban Ruffant feine bauernben Befeftigungen auf anlegen durfe und fagt : Erftens hat Schweden fein Beripet fondern Diefes ift ben Grofimachten gegeben worden; jo gelobt diefes Beriprechen gang allgemein, daß die Mande nicht befestigt merden follen. Die fogenannten gufälligen b lagen jest wahrend bes Strieges verftoffen alfe genau je ge bas Beriprechen wie etwaige bauernbe. "Rya Dagligt handa" fchlägt angefichts ber brohenben Gefahr eine Einigung ber Barteien por. - Die Manbefrage ift aufer bon "Aftonbladet", von der ichwedischen Beifit berührt worden; es ift daher von Bedeiftung, daß fa bie wichtigften Beitungen alle eingehend bamit beide Much im ich medijchen Reichetag rief bie Man

3m Falfnerichen Saufe ichien er feine Lude laffen zu haben, niemand fprach von ihm, niemand ! um feine Abwefenheit. Rur bas fremde fleine 9 meinte noch manchen Abend um ihn und jammerte, Menichen, die fie lieb hatten, von ihr gingen. Im: fie wieder und wieder troften und ihr immer wiede fichern, bag ber gute Gerb eines Tages wiebertommen Daran flammerte fich bie fleine Baife, biefe Soffmat wuchs mit ihrem gangen Gein. Und wenn fie bes ftill und heimlich mit Tina plauberte, bann fagte fit Benn ber gute Gerb wieder tommt, bann will is

fein." Einige Bochen nach Gerbs Abreife traf bann to gieberin fur Rita im Gallnerichen Saufe ein, Die Fran engagiert hatte. Juanita in eine Schule zu schiden, hatte Bernhard Faliner Abstand genommen. Ihr bilbung war in manden Fächern ihrem Alter weil Da war ein individueller Unterricht wünschenswertes ba Juanitas Berhaltniffe es gestatteten, ihr eine rin gu halten, jo geichab es.

Rad und nach gewöhnte fich Juanita an bie neus baltnisse. Sie fügte sich mit ber ihr eigenen Samt alles, was man über sie bestimmte. Aber sie blieb fill und in sich getehrt. Nie verlor sie die Schen pat Helenes kalten, flimmernden Augen. Dabei übten all Augen doch einen großen Einfluß auf sie aus. Ichwachen Raturen fühlte sie sich wie unter einem Samt lie millenlos machte menn Selene sie mit ihren jug fie willenlos machte, wenn Selene fie mit ihren fus Bliden anfah.

Bu Onfel Bernhard fühlte fich Juanita mehr b aber er war nur selten für sie zu kaben, da er burd beschäfte, zu benen sich nun noch Juanitas Berndy waltung gesellt hatte, sehr in Anspruch genommen Hatte Rita aber einen Bunsch, dann wartete in bis sie ihn Bernhard Falkner vortragen konnte.

Dolf itellte lick im ganzen gut zu der Keinen be

Dolf stellte sich im gangen gut zu ber fleinen in noffin. Er hatte balb berausgefunden, bag sich ibri bergigfeit verschiedentlich ausnüben ließ, und bapon er ausgiebigen Gebrauch.

Gortfetung !

diose

Engl

ans, un

unter.

Mieber !.

Willio.

Dett

islam.

E els 110

a DRei

bas eng

fem et

Mittabu

BEETE C

. toune

ad ein

Som jein

a Bente

t Englan

Det. ba

eshalb jt

all Gall

en gro

Den und

ert bic

Die E

art bie

beant

be betrück

attlith ge

E GTUI

k Edull

nd treffe

boftb e erite

jted pebra sebra kelle itelle abrens ar die er Fo

Anfrage feitens eines fozialiftischen Abgeordneten bervor, | e breichft von der Regierung deantwortet werden wird.

England im Orient.

auf Gallipoli folgte Rut-el-Amara. England war nicht erhenmal in diesem Kriege von den Türken zu Boben Tie Schwierigkeiten für England häufen sich Tiag ju Tag, zu den äußeren kommen die inneren. In des den Engländern gelungen sein, mit den irischen und den für den Augenblick fertig zu werden, aber der ber auch den gezeigt, das der Bultan nicht tot ilt. Und wie und bie gezeigt, io wird es in Indien und Aegypten in Zeland geht, io wird es in Indien und Aegypten englands Herrickaft breitet sich über vultanische Gesen des die beutige Zeit ist donach angetan des die ans, und die heutige Zeit ift banach angetan, daß die anter Englands herrichaft werden por allem aus niter Englands Herrichaft werden bor allem aus Riederlagen der Englander durch die Türken ihre wie in ziehen wissen. So meint auch das "Berner elligenzbiatt": Mehr noch als eine neue militärtische gerlage bedeutet wohl für England im Hindia auf Millionen mohammedanischer Untertanen der Rüdben es burch die Uebergabe von Rut-el-Amara felamitifde Grofmacht erfeibet. Dies um jo als sich unter ben Gefangenen zwei indische Regimenter In den "Reuen Burcher Rachrichten" wird be-bet sich die englische Kriegsleitung wieder einmal von menn fineland Meispaten mann fineland Meispatemien hatte be gern gefeben, wenn England Mejopotamien hatte befinnen. Die Hebergabe von Rut-el-Amara fei fur ab ein ichwerer Echlag, fo ichwer oder noch ichwerer als djug von ben Darbanellen. Gie werbe bem Unfeben im gangen nahen Orient ben Reft geben und im Diten madtig nachgittern. culand wird fich jest wohl barüber flar fein, bah

wie Die Türfen bei Rut-el-Amara eine furchtbarere paisge etlitten hat als bamals, da Gordon in Chartum nichen mußte. Der große Untericied gegen bamals und beteht aber barin, bag bamals England mit treien von feinen orientalifden Gegnern gegenüberftand, mabrend bute die Sande gebunden find burch ben Belitrieg, england felbit treventlich hervorrief. Seute wiegt jeder an Preftige im Drient für England hundertfach net als bamals; benn beute wissen bie unterjochten ber, bat England nicht imstande ist, mit all' ben Mitteln m bie ju fampien, die ihm fonit gur Berfügung fteben. helb ftebt England beute auch mehr benn nachbenflich atall von Rut-el-Amara gegenüber. Es sieht den ben großen Rih sich in seinem islamitischen Weltreich den und bat feine Hände, frei, ihn zu dichten. Es mit die erste, große Sturmsaat des Windes, von dem es

am &

E 87

andig or

tiller Se

CT HIE

inte Mi

cter".

Series

auf Mi

er pre

(and

elligm a

au fa gu

agligt a

citte m

ind tra

te, boy

Tina =

mieder

offnens bes si te fie

Fran eini Fran is jiden. Ihre weit so werter.

e neun Ganfin blieb is sen ober sen aber sen aber

r dura

Die Englander suchen deshalb natürlich nach Ausstüchten, nich bie sie ihre schlimme Riederlage in Wesopotamien tonigen könnten. Bor allein suchen sie aber nach einem bembod. Die regierungsfeindlichen englischen Blatter greipot allem das Rabinett icharf an. Go ftellt "Tailn in die Frage: "Warum wurde Townshend geopfert?" e beaniwortet fie babin, daß die britifche Regierung für etridie Idee eines Bormariches auf Bagbab verantunlich gemacht werden muffe. _____,Morning Boft" ichreibt: Gruppe von Menichen in England verfucht unentwegt, Schuld für die Riederlage dem Militar und den Geener in die Schulde zu schieden. Man durfe aber leinen
beild, lich der Berantwortung zu entziehen, butden.
Intel erllärt, man habe nicht lange auf einen neuen beffenben Beweis fur Die ungludfeligen Ergebniffe ber Rubel-Amara fei von ber Ration mit großem Leidwefen, bet bem feiten Entichluß aufgenommen worben, baf berartige berlegte und nicht gu rechtfertigende Abenteuer mit gang Benigenben Eruppenaufgeboten ein für allemal unterbleinuffen. - Alfo im großen und gangen Dieselbe Litanei, und bem Scheitern bes Gallipoli-Abenteuers. Begeithibeweise aber mifcht fich in die Rlagen ber Englander um when tonnte. Bir wollen's ftart hoffen und werben bann an die Tatjache halten, und es wird uns fehr gleichung fein, wen bie Englander bann für das britte Berbangnis naben Orient verantwortlich machen.

Dr. Liebfnecht verhaftet.

Bie bas Bolffburo meldet, beverlin, 3. Mat. fich unter ben neun Demonstranten, welche am 1. Dai bem Botsbamer Blag feltgenommen wurden, auch ber ordnete Rarl Liebfnecht. Da Liebfnecht, welcher bei Geftnahme Zivilfleidung trug, Armierungsfoldat ift, ber jultandige militariiche Gerichtsherr Die Unterfuchung deitet und auf Grund ber bisberigen Teftftellungen einen seitbefehl gegen Liebinecht erlaffen.

Reichotagotagung.

Berlin, 3. Mai. (IU.) Die Barteiführer des Reichsberieten beute mittag mit dem Prafidenten über die iberaufnahme ber Plenarsitzungen. Es wurde beschloffen, ertte Plenarsitzung am tommenden Dienstag um 3 Uhr abalten, und, ba die meiste Arbeit noch in den Kommissiofedt, auf die Tagesordnung die erften Lefungen der neu gebrachten Borlagen, fo ber Borlage über die Feitstellung Ariegsicaben und die Aenderung des Reichsvereinsgesches Antrag ber logialbemofratischen Fraftion auf Ginftellung gegen ben Abgeordneten Liebfnecht eingeleiteten Berens und auf Aufhebung der über ihn verhängten Saft die Dauer ber Tagung beraten werden. 3m Interese Borberung der Rommissionsarbeiten sollen auch die Plesangen immer erft um 3 Uhr beginnen und von furger der fein. Der Reichstag wird zur Begrühung der Ber-fer bes bulgarifchen Bolfes eine Abendfeier veranstalten.

Birtidaftliche Beichlugantrage ber Rationalliberalen.

Berlin, 3. Dat. (E. U.) Die Bertreter ber national mien Reichetagefraftion beantragten im wirticaftlichen net des Reichetages, Bundereratebeidluffe herbeiguführen: Donad die Gemeinden von einer bestimmten Große an bem Dheiter von Munchen verpflichtet find, bas Ansammeln Corraten an wichtigen Rahrungsmitteln in den Privathaus. Buter und Gleich an die Ronjumenten ju berbieten, begm. be ihnen guftebenden Mengen in Anrechnung gu bringen,

3. Die zwangeweise Durchfahrung von Fleischfarten unter Murednung von Bild und Geflügel.

Bum deutich:türfifden Bunduis.

In Beiprechung ber bevorftebenben Ratifigierung des deutich. turtiichen Bundnisvertrages ichreibt die "Rolnifche Beitung": Möge ber neue Dreibund nach der flegreichen Beendigung des Rrieges ein wertvolles Unterpfand für ben Beltirieben werben, eine Gicherung fur bas Gebeihen wirflicher Rultur, nicht einer Bivilisationetunde, wie fie von London und Baris aus namentlich den Reutralen fo bid auf bas tägliche Brot geftrichen wird. Der Artifel gebenft ichlieflich auch Bulgariens, das in treuer Waffenbruderichaft an der Seite bes neuen Dreibundes fampft, und fagt : "Bielleicht wird aus bem vertieften neuen Dreibund noch ein befiegelter Bierbund. In diefer Doffnung begrüßen wir heute auch die Baffenbruder in Bulgarien."

Irland.

Birrell, Der Staatofefretar für Grland, Demiffioniert.

London, 3. Mai. (B. I. B.) Melbung bes Reutersichen Buros. Birrell hat demissioniert.

Das Urteil gegen die irifchen Aufftandifchen.

London, 3. Mai. (B. I. B.) Unterhaus. Asquith teilte mit, daß brei ber irijden Aufftanbijden, nämlich Bearce, Clarfe und Macdonagh, Die Die republitanifche Proflamation unterzeichnet haben, vor ein Rriegsgericht gestellt, ichulbig befunden und heute früh erschossen wurden. Drei andere Auftandische wurden zu brei Jahren Gefängnis verurteilt.

Die irifche Revolution ichlaft nur

Rotterdam, 3. Mai. (IU.) Der "Rieuwe Rotter-bamiche Courant" gibt einen Bericht der "Times" aus Dublin wieder, in dem es heißt: Leute, die Sinn Fein und seine Anhänger iennen, erwarten, dan die Revolution von neuem beginnen wurde, fobalb neue Munition gur Berfügung ftande. Die englischen Behorben wurden fich indeffen nicht überrafchen Die Munition ber Ginn Feiner fei größtenteils englifder Serfunft. Die verwendeten Bomben bestanden aus Ronfervenbudgen. Gerüchtmeife perlantet, bag unter ben getoteten Revolutionaren aud einzelne Offiziere feien.

Fortfetjung Des Bleinfrieges in Dublin.

Saag, 3. Mai. (IU.) Aus ben Mitteilungen ber Beitungen geht hervor, bag die Ginn Feiner ihren Rleinfrieg in Dublin felbft fortfegen und daß in vielen Teilen ber Stabt aus geichuten Stellen unvermutet Schuffe fallen. Der Rorrespondent ber "Morning Bojt" weift barauf bin, bag bie Borrate von Munition augenicheinlich von neuem verftedt werben. In ber Broving ift entgegen ber Reuternadricht immer noch die Tatigleit ber Rebellen bemertbar. Es wird Galwan genannt und ebenfo find Alice Corfen und Meath noch im Belit ber Aufftanbifden. Es werben aufer Diefen einige nicht namentlich aufgeführte Stabte genannt.

Landung der irifden Gefangenen in England.

Rotterdam, 3. Mai. Aus London wird berichtet: Sente morgen um 31/4 Uhr tam ein Dampfer mit 500 gefangenen Aufftanbijden aus Dublin in Solnhead an. Gie wurden unter ftartem Geleit nach bem Babnhof geführt und möglichit ichnell in einen Bug mit unbefannter Be-ltimmung gebracht. Gie trugen bie verichiedenften Rleiber. 3hr Berhalten war gleichgultig.

Hmerika und wir.

Der Reichofangler auf Der Rudreffe.

Berlin, 3. Mai. Der Reichstangler ift bente nachmittag aus bem Sauptquartier abgereift, wird alfo morgen mittag bier eintreffen. Man barf mohl annehmen, bag Die im Sauptquartier festgestellte Antwortnote bem ameritaniiden Botichafter im Laufe bes morgigen Tages überreicht werben wird und bann wurde ihrer Beroffentlidung 24 ober 36 Stunden spater nichts mehr im Wege fteben. Es ift nicht ausgeschloffen, bah nach der Ueberreidung der Rote der Reichstanzler im Sauptausschuß bes Reichstages, also noch im Laufe biefer Boche, Die Mitteilungen macht, Die ber Staatsfefretar in Musficht gestellt hat. Bis dahin wird über ben Inhalt ber Rote und ihre Einzelheiten Authentisches nicht befannt, und Allgemeines über ihre Tenbeng ju fagen, hatte feinen 3med, benn bie geht logischerweife icon aus ber langen und forgfaltigen Erwagung hervor, Die man Diefer Antwort ihrer Bedeutung entsprechend, bat angebeiben laffen. Das, was ber Reichs- fanzler in ber Rommiffion erlauternd über bie Rote fagen wird, wird mabricheinlich vertraulich fein. Es besteht gunachft fein Grund anzunehmen, dag in einer Plenarfitung über die gange Angelegenheit gesprochen werden wird.

Gur ein Rompromif mit Deutichland.

Bafel, 3. Mai. (IU.) Brafident Bilfon erhielt "Borld" 145 000 Einzeltelegramme ameritanifcher Staatsburger, Die ein Rompromit mit Teutschland verlangen.

Bontott irlandifder Geichafte.

Saag, 3. Mai. (IU.) Rach ber "Taily Mail" haben periciebene Geichaftsfirmen in England irlandiche Geichafte bontottiert. Die Geichabigten halten fich an die engliiche Regierung, die, obwohl fie genau informiert war, feine Bor-fichtsmahregeln getroffen batte. Ueber die britifden Berlufte verlaufet nichts. Bom Borward-Regiment follen allerbings fast famtliche Offiziere gefallen fein. Es wurde befannt, daß in Rottingbam große Emporung barüber

Cokaler und lermischter Ceil.

Limburg, den 4. Dai 1916.

Der Sanfabund, Brovingialverband Seffen-Raffau, beffen Gis fich in Frantfurt a. Dt. befindet, bielt am pergangenen Sonntag eine Bertreter-Tagung ab, die aus allen Teilen ber Broving Seffen-Raffan ftart bejucht war. Reben ben geschäftlichen Angelegenheiten wurden por allem die allgemeinen Dagnahmen bes Sanfabundes fur die Ueberleitung ber Rriegs in die Friedenswirtichaft nach Referaten ber Berren Brofeffor Dr. Leibig, Banfier Sobenemfet und Generalfefretar Baum beiprochen. Daran anichließend entipann fich eine lebhafte Debatte über eine Beratungsitelle für Rriegsteilnehmer, Die lich in erster Linie mit ber Berufsberatung, Rreditgewährung für beimtehrende Golbaten, Beichaffung von Arbeitsgelegenheiten und Robitoffen, sowie Fragen des Saus- und Grundbesithes beschäftigen foll. Dagnahmen gur Sebung des bargelblojen Berfehrs murben unter befonderer Berudichtigung der jegigen Steuervorlagen im Reichstag eingebend erörtert. Chenfo murbe gu ber Errichtung

ber Schätzungsamter und zu einer Reihe fonftiger wichtiger Dittelltands und Sandwerlerfragen Stellung genommen. Gin Sauptteil ber Ausfprache mar ber Lebensmittel- und Robftoffverforgung gewidmet, über welche von Geiten mehrerer Delegierter aus ber Proving eingehend berichtet murbe. Durch bie Rriegszentrale bes Sanjabundes folle in diefer Angelegenbeit mit ben einschlägigen Reichsamtern Guhlung genommen

. Opfertag bee Roten Rreuges in Bice. baben. Mm 6. und 7 Dai finden in Biesbaden 2 Opfertage jum Beiten ber Rriegofürforge ftatt 3n ben Rolonnaden am Rurhaufe wird eine "feldgraue Deffe" veranftaltet, auf ber Gebrauchegegenftande fur unfere Rrieger und deren Mugehörige fowie fur bentiche Rriegsgefangene jum Bertauf gelangen. In Erfriichungeraumen mird Belegenheit geboten gur Erholung nach bem Gintauf Am Connabend abends 81, lihr findet im Saalban, Schwalbacherftrage 8, ein Rriegsabend bee Bolfeb loungevereine ftatt und am Sonntag abends 81, Uhr ein Runftlerabend im großen Rurhausfaat. Dodte bieje fegenereiche vaterlandifche Beranftaltung auch recht gablreiche Befucher aus dem Regierungsbegirt nach Biesbaden führen.

* Regelung des Betroleumverbrauche. Durch Beichluß bes Bunbesrats vom 1. Dai 1916 murbe Baragraph 6 ber Berordnung über Bochftpreife für Betroleum und Berfeilung der Betroleumbestande bom 6. Juli und 21. Oftober 1915 burch einen Gan ergangt, ber bem Meichefangler Die Befugnis gibt, alle im Intereffe ber allgemeinen Berforgung notwendigen Magnahmen jur Regelung bes Berfehre mit Betroleum gu treffen. Die Anordnungen bes Reichstanglers auf Grund Diefer Befugnie find gleichzeitig erlaffen worden, burch welche inebefondere befrimmt wird, daß bis 31. Auguft 1916 Betroleum gu Leuchtzweden an Biederverfaufer vom 1. Dit 1916 ab und an Bereraucher vom 1. Junt 1916 ab nicht mehr abgefest merben batf.

.". Achtung bei Feldpoftjendungen. Reuerbinge werden vielfach Glaichden mit Effigeffeng - 80 prozent. iger Effigiaure - ins Gelb verichidt. Dieje Gaure gehort gu den agenden Gluffigteiten, die gur Boftbeforderung nicht gut geloffen find. Gleichzeitig wird aus Anlag jahlreicher, in letter Beit feftgestellter Buwiderhandlungen daran erinnert, bag auch Ralgiumfarbib wegen feiner, Fenergefährlichfeit mit ber Boft nicht verfandt werden darf. Gine Uebertretung biefes Berfendungeverbote wurde ftrafgerichtliche Berfolgung nach fich

Frantfurt a. M., 3. Mai. In ber Bulverfabrit bei Sanau ift heute mittag eine Zentrifuge explodiert. Ein Mann ist tot, ein Mann leicht verwundet. Der Materials ichaden ist unbedeutend. Der Betrieb der Bulversabrit ift

Rurger Getreide: Wochenbericht der Preisberichtoftelle Des Deutichen Landwirt: ichafterate vom 18. April bisgl. Mai 1916.

Der Reichstangler bat burch Erlag vom 1. April Die Bundesregierungen ermachtigt, ben landwirtichaftlichen Be-trieben fur Berpflegung von auslandifden Schnittern und ruffischen Gefangenen bis ju 4 Pfund Kartoffeln fur ben Ropf und Tag zu belaffen. Auf Antrag ber Preußischen Regierung hat ber Reichslangler spater verjugt, dag ben Kartoffelerzeugern nicht nur für ausländifche Arbeiter und ruffifche Rriegsgefangene, sondern für alle naturalberechtigten Geldarbeiter, also auch für inländische, gang gleichmähig eine erhöhte Kartoffelmenge, jedoch nur bis zu 3 Pfund täglich, zu belassen jei, jojern burch andere Rahrungsmittel tein ausreichender Erfat beschaftl werden tann. Insoweit von bieser Ermächtigung zur gleichmähigen Berüdsichtigung aller naturalberechtigten Gelbarbeiter von ben Bundesregierungen Webrauch gemacht wird, fällt die Ermächtigung jur Gemah-rung des hoheren Sabes von 4 Bfund für ausländische Schnitter und ruffische Gefangene fort. Derfelbe beträgt in biefem Falle auch nur 3 Bfund.

Um Getreibemartt war bie Stimmung in ber letten Woche recht felt, ba es an größerem Angebot mangelte. Angeboten find Saatgerste hanna 540 M., Saathafer Sieges Ligowo 520 Mart, Berlin, Saatwiden 900 Mart Medlenburg. Gerrabella 1915er Ernte 95 Mart für ben Bentner Berlin. Golefifcher Rotflee 160 M. für ben Bentner, Caaterbien grune 47 Mart für 50 Rilogramm Samburg. Am Futtermittelmartt bat Die für Die Ent-widlung ber Beiben fo auherordentlich gunitige Bitterung eine Burudhaltung ber Raufer bervorgerufen, Die bas an fich nicht große Angebot im Breife brudte. Befonders Die Erfatjuttermittel waren wenig begehrt. Aus den angebotenen Partien feien ermabnt: gebarrte Eicheln 700 Mart, Gichelmehl aus hollandischen Eicheln, gar. rein 690 Mart, Mais-mischfutter bestehend aus 50 Prozent Mais, 25 Prozent Rataofchalen und 25 Progent Spelgitreumehl 765 DR., Bohnenabsaltsutter 700 M., Zichorienbroden, gemahlen mit 25 Proz.
Spelzspreu 695 M., Weintreber 400 M. mit Sad. Tapiosamischiuttermehl 680 M., Rastanienmischsuttermehl 550 M.,
Rübensamenitrohmehl 290 M., Mälzereiabfälle 755 M., Fischmehl 40-45 prog. 760 M., Muidelmehl 8-10 prog. 220 Mart, Raffeeicalen 310 Mart mit Gad, alles Samburg. Johannisbrotschrot aus zweiter Hand 850 M., Holstein, Hafelnuhluchen 950 M. Schleswig, Rapsluchen 790 Mark Holstein, Rapsreste 850 M. Schleswig, Futterluchen aus Gras und Rleefaaten 430 DE Solftein. Bolffaatenmehl 34-38 proj. 750 M. Duisburg.

Jeraelitifder Gotteebienft.

Freitag abend 7 Uhr 30 Minuten. Samstag morgen 8 Uhr 30 Minuten, Samstag nachmittag 4 Uhr 60 Minuten, Ausgang 9 Uhr 45 Minuten.



Goldene Herzen in eiserner Zeit.

医囊膜 医经球 经基金 医二甲基甲基甲基

Todes-Ameige.

Bott dem Allmächtigen bat es gefallen, beute nacht 121/4 Uhr meine liebe Frau, unfere treue Mutter, Tochter, Schwefter und Richte

Fran Emma Schmidt

geb. Chonemann

im Alter von 32 Jahren nach furgem Leiben gu fich in die Emigfeit abgurufen.

Ramens der tieftrauernden Sinterbliebenen : Michael Edmidt, Dbermonteur.

Staffel, Sahnenflee, ben 3. Mai 1916.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 3 Uhr ftatt.

Dienstag, den 9. Mai, nachmittage 31/2 Uhr, werden im Gefängnis Limburg 115 kg Bintblech, 613 kg Buffeifen, 23 kg Schmiebeeifen, ein Fahrrad und eine Anjahl fonftiger geringwertiger Begenftande meiftbietend gegen Bargahlung verfteigert merben. Limburg, ben 2. Dai 1916.

Der Erite Staatsantvalt.

Dienstag, ben 9. Mai, vormittage 9 Uhr

anfangend, tommen im Rirberger Gemeindemald Diftrift Dain,

10000 Durchforftungewellen

gur Berfteigerung.

Rirberg, 3. Mai 1916.

7(104

Der Bürgermeifter.

Bekanntmachung.

Der zweite Rriegelehrgang über die Bermertung der Frubgemufe im Saushalte findet in der Beit vom 15.—17. Dai: 1916 an der Roniglichen Lehranftalt fur Wein-, Obft- und Gartenbau gu Geijenheim a. Rh. ftatt.

Der Unterrichtsplan weift a. a folgende Bortrage auf Empfehlenswerte Berjahren für die Saltbarmachung ber Frühgemufe im Daushalte.

Garteninfpettor Junge. Die Urfachen der Entstehung und die Berhutung des

Berberbens von Gemufebauerwaren. Das Rochen ber Gemufe im Saushalte.

Saushaltungelehrerin Gr. Brauch. Bevorftebende Arbeiten in ben Bemufegarten.

Garteninipettor Junge. An den Nachmittagen werben burch Garteninfpeftor Junge

und Fran Brauch prattifche Anleitungen über die Berftellung von Dauerwaren fowie über das Rochen ber Gemuje im Saushalte erteilt. An biefem Lehrgange fonnen Danner und Frauen unent-

geltlich teilnehmen. Bereinen ift anzuraten, Bertreter gu ent-fenben, damit die Anregungen im Lande weitgehenbste Ber-breitung finden. Anmeldungen find baldmöglichst an die Direftion ber Lebranftalt gu Geifenheim a. Dib. eingureichen.

Limburg. Karl Gemmer. Ruferei, Auftrage I Dr. 4, hinter ber Turnhalle.

Tofinds Linforing Fold

Selbbucher, berausgegeben

m Muftrage des Deutichen

Beld. bücer

Künftler Bilfsbundes, 1915. Mutoren: Paul Oscar Hocker

— Ida Boy-Ed — Edward Stilgebauer — ClaraVlebig - Ludwig fulda - Dera Duncker - Björnson -Hermann Helle. - t Solge: 9 Selbbücher einschließlich ber agugeborigen Geldbeiefumoazugenorigen Jelobriefum-fchläge zusammen Mf 3.— poxtofrei. Jedes Bandchen wiegt eima 48 g und fann portofrei, als geschlossener Feldbrief, ins feld geschieft werden.

- Vertrieb: -Kunftiergank-Gefellschaft m. b. B. Berlin W. 9.

Für alle bei uns und unferen örtlichen Annahmeftellen eingehende Goldbetrage vergitten wir bei verginelicher Anlegung ftatt 31/20/0 - 42/20/0 Binfen. Für gum Um-taufch gegen Baptergelb eingehenbe Golbbetrage gewähren wir eine Binevergütung von 10/0-

Arcissparkaffe des Areises Limburg. 7[36

e Ehrentafel e

.....derjenigen, weiche durch Umtausch von Goldmünzen in Banknoten die finanzielle Rüstung des Vaterlandes ge-..... fördert haben.

Witme Rlein, Limburg B. Schmidt, Raubeim Frau Willig, Limburg Suftav Dedmann, Dabamar Bürgermeifter Weber, Thalheim Feves, M. Dommermuth, Bilbelmy, Rieberhabamar Marienfdule, Limburg A. Horn, Geminardireftor Bolider, Montabaur durch Lehrer Depp, Gidhofen Marie Dillmann,

Oberbahnaffiftent Schmitt Georg Lehn Orth, Lahr Annehmer der Kreisipartaffe, Beder, Rieberfelters Ming, Offheim

Bitme Rembfer, Riederfelters Beter Egenolf, Limburg Jatob Fliegel, Dietfirchen Gemeinberechner, Werfchan Frau Allinger, Limburg

Berta Lehmeler, Jojef Dofmann ir., Baulo u Anna Rornder. Etje Beroth, Schüler Buftav Menges. Dilbe Bohl, Rarl Lorenz Lina Weimar, Lifelotte Blant, Johanna Benniger, Johann Laux, Elz Lehrer Bagner, Rleinholbach Fraulein be Diem, Limburg, Beter Brot, Offheim Unteraffiftent Braun, Limburg Dilde Wolf, Lotte Abler, Frantfurt a.D. Johann Robert Trümper, Limburg Rathe Beder, Befterburg Bojef Ditolai. Limburg Beinrich Stoll,

Otto Stemmler

Liebesgaben fürs Rote Areng gingen ein: 27,- Ungenannt

4,50 Limburg 50,- Raff. Brennereiverein Abgeliefert von August Depp, Dauborn Ungenannt Limburg Oberbrechen Linter Deilingen 0,50 1,- Dint, Görgeshaufen 20,- Ungenannt, Dauborn 30,- Mus der Bfarrerei Bohn-Schonberg 5,- Bon einem Geiftlichen 20,- Domfapitular Gobel, bier 50,- Gejammelt von Grl. de Riem 200,- Ungenannt, Limburg für Bigarren an burchreifende Truppen Rreis Limbi 30,- Mus einem Rongert in Dieg 27,- Abgel, von der israel. Gemeinde Rirberg 735,63 Landfturmbatl, II, Ertrag der Theatervorftellung 29,52 Inhalt ber Cammelbuchje bei ber Rreisfpar-

Spende für Offprengen gingen ein:

5,- Ungenannt Linter Dorndorf 2000,- Rreis Limburg

taffe Limburg

Den hochherzigen Spendern im Ramen bes Roten Rrenges bergliden Dant. Weitere Baben merben gu jeber Beit gern entgegengenommen.

Brammel, Rreisspartaffenandant.

Beim Ausbleiben ober bei perfpateter Lieferung einer Rummer wollen fich unfere Boftbegieher ftete nur an den Briefträger ober an die guftandige Beftelipoftanftalt wenben. Erft wenn Rachlieferung und Aufflarung nicht in angemeffener Frift erfolgen, wende man fich unter Ungabe ber bereits unternommenen Schritte an unferen Berlag.

Goldene Herzen in eiferner 3e

Jugendwehr Limburg.

Rachfte Uebungeftunde Freitag ben 5. Dai.

Alons Ant. Hilf.

Ginen Baggon hat abzugeben fo lange &

Robert Schmid Diederbrechen.

Metallbetten an In Bolgrahmenmatr., Rinbe Eisenmöbelfabrik, Suhli

Mitbürger!

Das beutsche Bolt hat im Laufe bes Rrieges weft eine Milliarde Mart Gold

gur Reichsbant getragen. Doutch find wir in bie verfest worben, unfere finangie Ile Rriegsraft in einer Beife auszugestalten, bag uns bas gesamte fe liche Ausland barum beneidet. Erft jest wird in Frank ber Berfud gemacht, unfer Beifpiel nachzuahmen.

Wittburger!

Corgt bafur, bag wir ben großen Borfprung vor Reinbe behalten. Tragt jebes Golbftud ohne Busnah gur Reichsbant. Dentt nicht, bag es auf bas eine Gab nicht antomme. Wollte jeber Deutsche wur ein 3m martitud gurudhalten, fo wurden fett 11/, MRilliarben & Gold nicht zur Reichsbant tommen

Es ift fur jeben Mitburger eine beilige Bille unter Binfegung ber gangen Perjonlicht eit Gold zu fammeln und es ber Reichsbant guguführen. 3 Burger hat Gelegenheit, burch bie Sammeltatigleit | Baterlande einen wertvollen Dienft gu leiften, ohne er irgend ein Opfer zu bringen braucht. Jede Boftan wechselt bas Gelb um. Wer es bireft gur Reichsbant will, bem werden die Berfendungstoften erfett.

Milliarden Gold find noch im Berteb. Es bebarf beshalb noch immer ber Anfpannung d Rrafte, um ben Riefenbetrag gu fammeln.

Ihr Mitburger! Selft in einem vollen Erfolg; bringt jedes Stuck herbei!

Evangelisches Gemeinde-Haus Limburg an der Lahn, Obere Schiede 8 und Weiersteinstr. - Tel. 14.



Heller grosser Sal mit Nebenräumen. Restaurationsbetrie in eigener Verwaltung. Gut birgerlicher Mittagetige. Helles und dunkles Bier

1916 bei mehrheit gleich bei

Selegen

Sertret

seile b Geldhat an 17; noch b Sergeic triebsji nehmen cofnach batt 31

in Be

unite le

Naturreine Weine

Anfragen und Bestellungen werden erbeten au Wirtschafts-Kommission.

über die Kriegsereigniffe unterrichtet gu werden, ift der Wunfch jeder deutschen Samilie.

Diefem Wuniche möglichft zu entiprechen, betrachtet das Samburger Fremdenblatt als wichtigfte Aufgabe. Es hat einen umfangreichen Telegraphendienst eingerichtet, der von den Rriegs-ichauplagen und über die politischen Er eigniffe zuverläffig berichtet. Wefentliche Rufmertfamteit wird den Borgangen in den neutralen Staaten gewidmet, in denen das Samburger Fremdenblatt eigene redaktionelle Bertretungen unterhalt. -:-: Die als Beilage ericbeinende :-:

Rundschau im Bilde

bringt täglich künftlerische Abbildunger in Rupfertiefdruck

die den Lefeftoff des Bamburger Fremdenblattes, namentlich die Berichte von de Kriegsichauplaten prachtvoll beleben. T Bezugspreis des

wochentlich dreigehn. ericheinenden Samburger Fremde

beträgt bei allen deutschen Bof

monatlid 2 M ausschließlich Bringerlobn, Brobe

Man beftelle fo

20 Bf. nummern foftenle

mal

nblattes

tanftalten